

## Liesel Beckmann (1914–1965)



Liesel Beckmann schloss 1937 ihr Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn ab und legte bereits ein Jahr danach ihre Dissertation in Betriebswirtschaft eben dort vor. 1938 folgte sie ihrem akademischen Lehrer Professor Rössle an die Technische Hochschule München und wurde seine Assistentin.

Sie habilitierte sich mit einer Arbeit zum Thema „Die Stellung des Handwerks in der Betriebswirtschaftslehre“. 1941 erhielt sie als erste Frau die Lehrbefugnis an der THM und wurde 1946 schließlich zur außerplanmäßigen außerordentlichen Professorin für Betriebswirtschaftslehre des Handwerks ernannt.

## Das TUM Institute for Advanced Study

Das Institute for Advanced Study bietet ausgewählten Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie unseren herausragenden Fakultätsmitgliedern optimale Bedingungen, um in der Zeit ihrer Mitgliedschaft im TUM-IAS innovative Projekte anzuschließen, deren Ausgang nur schwer abschätzbar, aber möglicherweise bahnbrechend ist. Gleichzeitig erhalten auch Nachwuchstalente die Möglichkeit, sich in diesen Projekten weiterzuentwickeln. Fördermittel werden dabei im Vertrauen auf die unter Beweis gestellten Fähigkeiten der IAS-Fellows ohne aufwändige Antragsverfahren vergeben.

Informationen über Fördermöglichkeiten finden Sie unter: [www.tum-ias.de](http://www.tum-ias.de)

## Organisatorisches und Anmeldung

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierte und ist kostenfrei.

Die Fortbildung ist als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus anerkannt.

Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie eine E-Mail an [lbs@tum.de](mailto:lbs@tum.de). Bitte teilen Sie uns darin auch mit, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten. Geben Sie bitte zusätzlich einen Alternativ-Workshop an, für den Fall, dass der von Ihnen gewählte Workshop bereits ausgebucht sein sollte.

Es ist möglich, dass wir für Sie Kinderbetreuung organisieren. Informationen über die Anzahl und das Alter der Kinder sind dazu notwendig.

Anmeldungen bis zum **20.11.2009**

### Veranstaltungsort

TUM School of Education  
Schellingstraße 55  
80799 München

### VeranstalterInnen

TUM Institute for Advanced Study  
in Kooperation mit dem TUM GENDER-ZENTRUM  
Arcisstraße 21  
80333 München  
[www.tum-ias.de](http://www.tum-ias.de)

### Kontakt

Dr. Eva Sandmann  
TUM GENDER-ZENTRUM  
T: +49.89.289.24396  
[lbs@tum.de](mailto:lbs@tum.de)



## LIESEL BECKMANN SYMPOSIUM 2009



## Gender in die Lehre

Donnerstag, 26. November 2009  
TUM School of Education  
Schellingstr. 55, 80799 München

## Liesel Beckmann Symposium 2009 Gender in die Lehre

Zum dritten Mal veranstaltet das Institute for Advanced Study der Technischen Universität München im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder ein Symposium zu Gender- und Diversity-Themen. Im jährlichen Rhythmus laden wir zu thematischen Aspekten, die insbesondere die Belange einer Technischen Universität betreffen, namhafte Referentinnen und Referenten nach München ein.

Vor allem aus zwei Gründen widmen wir uns in diesem Jahr der Thematik „Gender in die Lehre“: Mit der Ausschreibung „Exzellente Lehre“ und der zweiten Runde der Exzellenzinitiative steht das Thema „Lehre“ verstärkt auf der Agenda der Hochschulen. Weiterhin gründet sich 2009 an der Technischen Universität München die TUM School of Education. Die neue Fakultät koordiniert und modernisiert das Lehramtsstudium für Gymnasien und Berufliche Schulen in den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen und flankiert die Lehrer/innenbildung mit neuen Professuren auf dem Gebiet der Bildungswissenschaften. Die TUM School steht vor der Herausforderung und Chance, Genderaspekte und Genderkompetenz von Anfang an und selbstverständlich als Qualitätskriterium in Lehrinhalten und -formen zu integrieren.

Das diesjährige Liesel-Beckmann-Symposium beschäftigt sich mit der Genderthematik in verschiedenen Bereichen der Lehrer/innenbildung: Es geht ebenso um die Ausbildung von Lehramtskandidaten und -kandidatinnen, Schülerinnen und Schülern wie auch um die Kommunikation im Wissenschaftsbereich, exemplarisch aufgezeigt an der Museumspädagogik. Wie eine gendersensitive Gestaltung auf den unterschiedlichen Ebenen aussehen kann, wird in Vorträgen zu den aktuellen Forschungsergebnissen beleuchtet. In den anschließenden Workshops werden laufende Aktivitäten der TU München als Grundlage für die Entwicklung von Implementierungsstrategien in die Lehrer/innenbildung und die Schulen vorgestellt.

## Programm

- 11:00 **Begrüßung**  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann,  
Präsident der TUM
- 11:30 **Gendersensible Ansätze in der Schule**  
PD Dr. Waltraud Cornelißen, DJI München
- 12:15 **Chancen und Blockaden einer geschlechtergerechten Schule – Rolle der Lehrkräfte und Forderungen an ihre Ausbildung**  
Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland,  
Universität Hamburg
- 13:00 **Einleitung in die Workshops**  
Dr. Eva Sandmann, TUM School of Education
- 13:15 **Mittagsempfang**  
Prof. Dr. Patrick Dewilde, Direktor IAS
- 14:15 **Parallele Workshops**
- 1. Aufbruch in eine geschlechtergerechte Schule**  
Referentin: PD Dr. Waltraud Cornelißen,  
DJI München / Co-Moderation: Dr. Andreas Kratzer,  
TUM School of Education
  - 2. Rolle der Lehrkräfte bei der Konstruktion von Geschlechterdifferenzen – Gemeinsame Interpretation ethnografischer Protokolle**  
Referentin: Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland,  
Universität Hamburg / Co-Moderation: Edigna Martic,  
TUM School of Education
  - 3. Gender in der Praxis: Museumspädagogik und zielgruppendifferenzierte Angebote im Deutschen Museum**  
Referentinnen: Dr. Annette Noschka-Roos,  
Deutsches Museum / Dr. Miriam Voss, CCC TUM  
Co-Moderation: Bastienne Mues, TUM School of  
Education
- 17:00 **Plenum** – Kurzberichte aus den Workshops durch die Co-Moderatorinnen
- 17:30 **Umtrunk, Imbiss und World-Cafe**

## Referentinnen



**PD Dr. Waltraud Cornelißen** ist Leiterin der Forschungsgruppe Gender und Lebensplanung am Deutschen Jugendinstitut. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Lebenslagen und Lebensentwürfe von jungen Frauen und Männern, Bildung und Geschlecht. In diesem

Zusammenhang stehen auch ihre Forschungen zu den Geschlechterverhältnissen in der Schule und zur gendersensiblen Didaktik. Neben zahlreichen anderen gesellschaftlichen Funktionen ist sie seit 2002 Beiratsmitglied der Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik an der TU München.



**Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland** ist Universitätsprofessorin für Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg mit dem Arbeitsschwerpunkt Genderfragen im Bildungsbereich. Sie vertritt die Auffassung, dass Geschlecht sozial konstruiert ist. Insofern sind

die Chancen für geschlechtergerechte Gestaltungen von Bildungsinstitutionen auch abhängig von den Geschlechterbildern der Mitglieder einer Institution, da diese Interaktionen mitbestimmen.